

Gegenstand: **Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2026-2029 der Stadt Speyer**
[Vorlage: 0595/2026](#)

Die Vorsitzende erläutert den Grund dieser Sondersitzung zur abschließenden Beschlussempfehlung des Abfallwirtschaftskonzeptes (**Awiko**) im Stadtrat am 05.02.2026 und gibt einige Informationen im Nachgang der letzten Werkausschusssitzung. Das Awiko ist inhaltlich abgeschlossen, wird aber noch redaktionell und grafisch überarbeitet.

Aufgrund einer telefonischen Rückfrage und zur allgemeinen Erläuterung der Mitglieder stellt die Vorsitzende fest, dass alle Fraktionen in der letzten Werkausschusssitzung und mit Protokoll vom 30.10.2025 über den Stand des Awiko informiert und im Zuge des Anhörungsverfahrens um Rückmeldungen binnen 4 Wochen gebeten wurden.

Die Vorsitzende betont, dass das Awiko der Stadt Speyer die Umsetzung des vom Ministerium vorgegebenen Leitfadens darstellt.

Jürgen Wölle ergänzt, dass das Awiko Speyer inhaltlich den Leitfaden des Landes umsetzt und somit den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die formulierten Ziele, Maßnahmen und Prüfaufträge sind als Handlungsrahmen zu verstehen. Sollten im Zuge der Umsetzung weitere Maßnahmen und/oder Prüfaufträge notwendig erscheinen oder gewünscht werden, so kann der Werkausschuss diese jederzeit beschließen.

Das Awiko wurde an 21 anerkannte Naturschutzvereinigungen und 5 Selbstverwaltungskörperschaften der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz versendet. Bis zur Rückmeldefrist am 28.11.2025 gingen insgesamt 5 Rückmeldungen ein.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder um Fragen zum Awiko.

Dr. Thomas Zapf gibt an, aufgrund eines PC-Wechsels erst verspätet die Aufforderung zur Stellungnahme zum Awiko erhalten zu haben. Die Grünen-Fraktion möchte dennoch Ihre Anmerkungen vortragen.

Jürgen Wölle ergänzt, dass die Aufforderung u.a. auch an Petra Zachmann versendet wurde.

Albert Steckenborn gibt einige Beispielformulierungen u.a. zu den Maßnahmen M2, M7 bis M10 an. Dies seien Prüfaufträge keine Maßnahmen und gehörten daher an anderer Stelle aufgelistet. Zudem kritisiert er einige textliche Formulierungen.

Yannic Edenhofers Hinweis einer möglichen Partnerschaft bei der Papiersammlung mit den Pfadfindern wurde seitens Verwaltung nachgekommen. Demnächst findet ein gemeinsamer Termin statt.

Die Vorsitzende hält fest, dass es sich bei den von Albert Steckenborn genannten Punkten um redaktionelle und keine inhaltlichen Anmerkungen handelt. Sie bittet die Werkausschussmitglieder um Abstimmung, ob die Punkte M8 und M10, gemäß vorliegendem Stand, belassen werden können. Ergebnis: **Ja** - 8 Stimmen - **Nein** - 0 Stimmen - **Enthaltung** - 5 Stimmen

Albert Steckenborn führt hinsichtlich Restmüllabholung fort, dass anstatt der Tonnengröße die Abholhäufigkeit verdoppelt werden sollte.

Die Vorsitzende stellt klar, dass bei der vorliegenden Beschlussfassung das Abfallwirtschaftskonzept als Arbeitsstruktur zu beschließen ist.

Jürgen Wölle ergänzt, dass die konkreten Maßnahmen des Awiko vom Umfang und Budget immer vorab im Werkausschuss abgestimmt werden.

Yannic Edenhofer findet das Awiko grundsätzlich gut, bei der Darstellung einiger Diagramme fehlen ihm jedoch konkrete Zahlen zur besseren Vergleichbarkeit. Bei einer Abstimmung würde er sich deshalb enthalten. Er fragt zudem, wie es sein kann, dass die Grünabfallsammelmenge der Stadt Speyer im Vergleich zu Cluster 3 bzw. fast um die Hälfte geringer ist.

Jürgen Wölle erklärt, dass die Sammelmengen von Gartenabfällen im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten seit jeher geringer ausfällt. Dies liegt u.a. daran, dass ein gewisser Teil der Grünabfälle über die Restmüll- und Biotonne gesammelt wird und nicht über die klassische Grüngutsammlung.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Fraktionen genügend Zeit hatten ihre Anmerkungen zum Awiko der Verwaltung zukommen zu lassen. Das vorliegende Awiko stellt die interne Arbeitsgrundlage der Verwaltung dar und wird für die Bevölkerung nochmals überarbeitet und verkürzt. Redaktionelle Fehler und Änderungswünsche werden Firma teamwerk AG mitgeteilt.

Die Vorsitzende bittet solche grundlegenden Anmerkungen seitens der Fraktionen zukünftig zu Beginn des Verfahrens abzugeben.

Yannic Edenhofer hat noch eine Frage zur Bedeutung des Punktes Digitalisierung der Stadtreinigung Speyer im alten Abfallwirtschaftskonzept.

Jürgen Wölle erklärt, dass es sich bei der Digitalisierung der Stadtreinigung um ein Pilotprojekt für Straßenkehrmaschinen handelte, um Abfälle im Straßenkehrrikt und in der Folge Entsorgungskosten den entsprechenden Erzeugern zuordnen zu können. Durch die Einführung des Einwegkunststofffondsgesetzes (EWKFondsG) ist dieser Ansatz weitgehend hinfällig geworden.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder abschließend um Abstimmung zu Beschlussempfehlung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Beschluss:

Ja – 9 Stimmen

Nein – 0 Stimmen

Enthaltung – 4 Stimmen

7. Sitzung des Werkausschusses - Sondersitzung Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Speyer

am 15.01.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: **Änderung der Abfallgebührensatzung der Stadt Speyer**
 [Vorlage: 0596/2026](#)

Die Vorsitzende führt ein, dass die Entsorgungskosten für Altreifen gestiegen sind und übergibt das Wort an Jürgen Wölle.

Jürgen Wölle erläutert, dass u.a. die Entsorgungsdienstleistung zur Altreifenentsorgung neu ausgeschrieben wurde. Die Mehrkosten zur Annahme von PKW- und LKW-Altreifen am Abfallwirtschaftshof sind dementsprechend anzupassen.

Wolfgang Hoffmann möchte wissen, wie viele Altreifen am Abfallwirtschaftshof abgegeben werden und schlägt vor, dass die Bürger*innen besser über die Händler-Rücknahmepflicht von Altreifen informiert werden sollten.

Jürgen Wölle gibt an, dass im Jahr 2025 ca. 1500 Altreifen am Abfallwirtschaftshof angenommen wurden.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder um Abstimmung zur Anpassung der Abfallgebührensatzung

Beschluss:

Ja – 12 Stimmen

Nein – 0 Stimmen

Enthaltung – 1 Stimme

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Die Vorsitzende informiert die Mitglieder über die Punkte:

- Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) wird seit dem 01.01.2026 nicht mehr in Plastiksäcken abgeholt. Papiertonnen können von Bürger*innen bei den EBS bestellt werden. Sollte die Papiertonne vom Volumen her nicht ausreichen, darf PPK gebündelt oder z.B. in Wäschekörben beige gestellt werden.
- Eröffnung der neuen Zufahrt „Am Sonnenberg“ zum Abfallwirtschaftshof
- Eröffnung des Tauschraums am Abfallwirtschaftshof Speyer

Nachtrag des Verfassers: „offizielle“ Eröffnung des Tauschraums erfolgte am 02.02.2026. Die Nutzung ist jederzeit möglich. Bei Wunsch nach einem Vor-Ort-Termin kann dies gerne im Rahmen einer AWH-Besichtigung durchgeführt werden.

Jürgen Wölle gibt einige ergänzende Informationen über die Annahme beim – bisher noch provisorischen - Tauschzelt.

Bei Terminvergabe über das Webportal können bereits Artikel für das Tauschzelt angegeben werden. Vor Ort entscheidet das Hofpersonal, ob ein Teil für das Tauschzelt geeignet ist. Für die Artikel ist dann ggf. die bekannte Pauschale von 2,00 Euro zu entrichten.

Albert Steckenborn möchte wissen, warum keine Elektrogeräte im Tauschzelt angenommen werden.

Jürgen Wölle erklärt, dass aus Sicherheits- und Haftungsgründen keine Elektrogeräte angenommen werden. Die EBS fungieren nur als Vermittler.

Die Vorsitzende macht in diesem Zusammenhang auf das *Repair Café Speyer* zur Reparatur von Elektrogeräten und auf die Fahrradwerkstätten in Speyer aufmerksam.

Mike Oehlmann möchte wissen, ob die Abholung von beige gestellten PPK neben der Papiertonne zeitlich begrenzt sei.

Jürgen Wölle verneint dies. Es wäre jedoch schön, wenn jeder bei entsprechend vorhandenen Platzverhältnissen eine blaue Tonne anschaffen würde.

Yannic Edenhofer regt an, dass die Artikel in der Anfangszeit des Tauschraums statistisch erfasst werden sollten.

Jürgen Wölle gibt an, dass jeder Artikel bzw. Artikelgruppen für den Tauschraum bereits erfasst werden.

Wolfgang Hoffmann fragt, ob die Entnahme aus dem Tauschraum im Hinblick auf „Trödler“ begrenzt sei.

Jürgen Wölle antwortet, dass die gewerbliche Entnahme aus dem Tauschraum untersagt ist. Bei der Annahme und Entnahme ist stets das Hofpersonal anwesend.

Dr. Thomas Zapf möchte wissen, ob Personendaten bei der Abgabe im Tauschzelt erfasst werden.

Jürgen Wölle antwortet, dass keine personenbezogenen Daten erfasst werden.

Die Vorsitzende informiert die Mitglieder über das BRS-Planverfahren. Die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur u.a. Offenlegung des Bebauungsplans wurde einstimmig angenommen.

Der Dreckweg-Tag findet am Sa, 07.03.2026 statt.

Ulrich Ruckert stellt sich als neuer Bereichsleiter Rechnungswesen/Materialwirtschaft der Stadtwerke Speyer GmbH vor.

- [Anlage: Präsentation Werkausschuss-Sitzung](#)

7. Sitzung des Werkausschusses - Sondersitzung Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Speyer
am 15.01.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr.

Gegenstand:

Irmgard Münch-Weinmann

7. Sitzung des Werkausschusses - Sondersitzung Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Speyer
am 15.01.2026

7. Sitzung des Werkausschusses - Sondersitzung Abfallwirtschaftskonzept 15.01.2026
Irmgard Münch-Weinmann

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das
Gesamtdokument!